Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Vier schöne neue Lieder

Das Dritte. Der Zillerthaler

Büttner & Winter

1859

urn:nbn:de:gbv:45:1-1398003

Visual Library

Da schien der Mond so klar, Doch Keinen, Keinen sind' ich hier, Der so mich liebt wie du. :,:

4. Ich bin so weit entfernt von dir, Und wandre vor mich hin, Ich bin im Herzen so betrübt, Weil ich nicht bei dir bin, Und geh ich in mein Kämmerlein Und lege mich zur Ruh, Dann denk' ich, Keinen sind' ich hier, Der so mich liebt wie du. :,:

5. Und scheint der Mond so hell und klar, Wohl in mein Kämmerlein, So steh' ich ganz verlassen da; Ach könnt' ich bei dir sein, So denk' ich Tag und Nacht an dich, Mein Herz find't nirgends Ruh, Denn Keinen, Keinen sind ich hier, Der so mich liebt wie Du. :,:

6. Geliebtes Mädchen, wandre nicht So einsam vor dich hin, Ich weiß, daß ich dir theuer bin, Auch du liegst mir im Sinn. Ich denk' oft an dein Herzeleid, Und an dein Aug' dazu, Denn Keine, Keine sind' ich hier, Die so mich liebt wie du. :,:

7. Du denkst vielleicht, ich kränk' mich nicht, Ich hätt' ein falsches Herz; Geliebtes Kind, du irrest dich, Komm, lind're meinen Schmerz, Und kommt die Abendstund' heran, Dann sind' ich keine Ruh: Denn Keine, Keine sind' ich hier, Die so mich liebt wie du. :,:

8. Doch bist du nicht mehr weit und fern, Und zürnst auch nicht mehr mir, Denn Tag und Nacht, voll Pracht und Freud', Schwebt all' mein Sinn bei dir, Ich denk' oft an dein Augenblau, Und an dein Herz dazu. Wohl Keine, Keine sind' ich hier, Die so mich liebt wie du. :,:

Das Dritte.

Die Zillerthaler.

1. Wenn ich mich nach der Heimath sehn', Wenn mir im Aug' die Thränen stehn, Wenn's Herz mir klopft halt gar zu sehr, Dann fühl' ich's Alter um so mehr; So wird mir leichter um das Herz, Und fühle weniger den Schmerz, Wenn ich zu meinem Kinde geh', Aus seinem Aug' die Mutter seh'.

2. Und als die Mutter ging zur Ruh', Und ich ihr drückt' die Augen zu, Wie war das Herz so thränenreich, Wie ward mir da vor Leid so bleich. Der droben kennt mein mein Herzeleid, Und giebt zum stillen Trost mir Freud' Wenn ich zu meinem Kinde geh', In seinem Aug' die Mutter seh'.

Landesbibliothek Oldenburg

jor tritt her
agt ihm ganz be-
Major! Heut' mit
harf: „Denn sie
ten lieber schlafen
."
Des Abends in
mir lang, Mein
r sitzt, trinkt und
singt, trinkt und
r wart' Du sollst
Haus, Und Du
z schläfrig aus:
matt; Möchte lie-
ufstehn!"
re ich gleich wieder
lieben Publikum.
er zu lenken, Und
Möchten nach des
n, Sich nach Vo-
rte dann: „Nein,
matt; Wir wollen
schön."

und zürnest immer
igkeit ist all mein
ugenblau, Und an
sind' ich hier, Der

k, Der über Berge
Welt, Halbsonnig
en Nest, Und wo
einen sind' ich ja,

Als ich noch bei
sie mir, Ich roch
n Alp' und Höh'n,

Farbkarte #13
B.I.G.
Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Landesbibliothek Oldenburg